



Intercountry Committee
Austria - Germany - Italy
incl. Malta and San Marino

Tätigkeitsbericht ICC AGIMS 2022–2025

Das Intercountry Committee (ICC) Austria–Germany–Italy–Malta–San Marino (AGIMS) hat sich in den Jahren 2022 bis 2025 von einer neu formierten Struktur zu einer wirkungsvollen internationalen Arbeitsgemeinschaft entwickelt. Aus persönlichem Engagement, Vertrauen und klarer Organisation wurde ein funktionierendes, belastbares Netzwerk.

Ziel des ICC AGIMS ist die aktive Förderung rotarischer Freundschaft, der internationale Austausch auf Augenhöhe und die Umsetzung wirksamer Projekte über Ländergrenzen hinweg.

Das zentrale Projekt – der **Friedensradler** – entwickelte sich in diesen Jahren von einer Idee zu einer europaweiten Plattform der Friedensarbeit mit konkreter humanitärer Wirkung.



Vorwort

Gunther Gröss, Chair ICC AGIMS

Klagenfurt, 29.11.2025



Die vergangenen Jahre waren für den ICC AGIMS eine intensive, bewegende und zugleich sehr erfolgreiche Zeit. Was als Neuaufstellung begann, ist heute ein lebendiges, belastbares internationales Netzwerk – getragen von persönlichem Einsatz, Freundschaft und klarer gemeinsamer Zielsetzung.

Mein besonderer Dank gilt dem gesamten Team in allen beteiligten Ländern. Ohne euren Einsatz, eure Verlässlichkeit und eure Begeisterung wäre das Erreichte nicht möglich gewesen. Der Friedensradler, unsere internationalen Projekte, die wachsende Sichtbarkeit unseres ICC und die spürbare Wirkung unserer Arbeit sind das Ergebnis überzeugender Teamarbeit.

Wir sind nicht beim Symbolischen stehen geblieben. Wir haben geholfen, wo Hilfe gebraucht wurde – konkret und wirksam. Rettungsfahrzeuge für die Ukraine, ein Bildungsprojekt in Kuba, Trinkwasser in Indien und Schutzprojekte in Afrika zeigen, wofür Rotary steht.

Wie bei vielen rotarischen Funktionen ist auch das Amt des Chair im ICC bewusst auf eine begrenzte Amtszeit ausgelegt. Nach drei Jahren soll ein Wechsel in der Führung neue Impulse ermöglichen, Verantwortung breit verteilen und die Weiterentwicklung aktiv fördern.

Mit Ende dieses Jahres übergebe ich daher den Chair an Gerti Gruber, D1920, die den Aufbau unseres ICC seit Beginn maßgeblich mitgestaltet hat. Ich bin überzeugt, dass sie die erfolgreiche Entwicklung mit Klarheit, Engagement und internationaler Power konsequent weiterführen wird.

Auch auf deutscher Seite erfolgt der geplante Führungswechsel – von Rainer Lipczinsky, D1841 an Birgit Grupp-Fischer, D1842 – und steht somit ganz im Zeichen unserer gemeinsamen rotarischen Prinzipien der Erneuerung und Verantwortungsübergabe.

Ich würde mir sehr wünschen, dass auch auf italienischer Seite zeitnah eine entsprechende Lösung gefunden wird, um unsere bewährte länderübergreifende Balance und Dynamik weiterhin aufrechtzuerhalten und den gemeinsamen Weg mit gleicher Verbindlichkeit fortsetzen zu können.

In Funktion des stellvertretenden Chair und Repräsentant des Distrikts 1910 bleibe ich dem ICC selbstverständlich weiterhin aktiv verbunden und freue mich auf viele zukünftige Projekte.

Mit besten rotarischen Grüßen

Gunther Gröss

RC Klagenfurt-Lindwurm

D1910

STRUKTUR & ZUSTÄNDIGKEITEN

Vorsitz Österreich:

D1910: Gunther Gröss, RC Klagenfurt-Lindwurm
D1920: Gerti Gruber, RC Gastein

Internationale Partner:

Deutschland: Rainer Lipczinsky, Birgit Grupp-Fischer

Italien: Tiziano Rosani (für Italien, Malta & San Marino)

Die Vorsitzführung folgt einem Rotationsmodell:

2022/23 – Österreich
2023/24 – Deutschland
2024/25 – Italien

Dieses Modell garantiert Gleichwertigkeit, Transparenz und Verantwortungsrotation.

RÜCKBLICK 2022–2024

ROTARISCHES JAHR 2022/23

Aufbau – Struktur – Startschuss

Das Jahr 2022 markierte den strukturellen Neubeginn des ICC AGIMS. Mit der **Unterzeichnung des Memorandum of Understanding (MOU) im September 2022** wurde die formelle Grundlage für die internationale Zusammenarbeit erneuert.

In einem Strategiemeeting wurden drei operative Säulen definiert:

Aufbau eines aktiven internationalen rotarischen Netzwerks
Einführung einer eigenen Jahres-Großveranstaltung
Teilnahme an und Bewerbung von internationalen Veranstaltungen der 3 Länder
Positionierung des ICC AGIMS als Länderkompetenz-Plattform

Die ersten Friedensradler Mai 2022 und Mai 2023

Die Premiere führte vom **Chiemsee nach Grado**. Nach anfänglichem Zögern der Vertreteter Deutschlands und Italiens entschied Österreich, den Friedensradler alleine zu starten, doch schon nach kurzer Zeit waren auch die beiden Partnerländer mit an Bord. Was als Friedensfahrt geplant war, entwickelte sofort reale Wirkung:

- Finanzierung **zweier Rettungsfahrzeuge für die Ukraine**
- Aufbau eines länderübergreifenden rotarischen Netzwerks
- Entstehung einer sichtbaren Markenidentität

Kommunikation

- Aufbau der Website www.friedensradler.com
- Start der Social-Media-Arbeit (ICC AGIMS)
- Pressearbeit über „Der Rotarier“ und Bezirksmedien

Fazit 2022/23:

Strukturen geschaffen, Marke aufgebaut, erstes konkretes Projekt realisiert.

ROTARISCHES JAHR 2023/24

Konsolidierung – Reichweite – Professionalität

2023/24 stand im Zeichen des Ausbaus:

Friedensradler 2024

Neue Route: Augsburg → Fernpass → Reschen → Meran → Riva del Garda
Leitung erstmals durch deutsche Partner.

Projektziel:

Brunnenbau im indischen Odisha.

Fazit 2023/24:

Aus einem Projekt wurde ein europäisches Netzwerk mit operativer Stärke.

ROTARISCHES JAHR 2024/25

2025 beteiligten sich 32 Rotary- und Rotaract-Clubs aus fünf Ländern aktiv am Friedensradler. Die Tour führte von Füssen nach Desenzano del Garda. Symbolischer Höhepunkt war der Besuch der Friedensglocke in Rovereto.

Ein geschichtsträchtiger Ort, an dem sich die Großväter der Chairs von Österreich und Italien noch im Schützengraben gegenübergelegen waren, das Gedenken daran war ein sehr emotionaler Moment. Vor 100 Jahren klingt sehr weit weg, aber es sind doch nur 2 Generationen, die dazwischen liegen.

Projektbilanz und Ausblick Friedensradler

Im Jahr 2024/25 wurde mit dem Friedensradler das Projekt des RC MeranO zum Schutz einer Missionsstation in Äthiopien umgesetzt. Unter italienischer Leitung, vom Projektvolumen etwas kleiner als die Projekte der vergangenen Jahre, konnte das Projektziel erreicht werden. Parallel dazu wurden vom Distrikt 1920 für die geradelten Kilometer EUR 27.000,-- für Polio zur Verfügung gestellt.

2026/27 und 2027/28 wird der Friedensradler unter österreichischer Leitung stehen, 2026 wird ein Distrikt Grant zu einem Wasserprojekt im Senegal umgesetzt, 2027 ist ein Global Grant für und in Kooperation mit dem ICC Ägypten in Vorbereitung.

FR 2022	RC Gmunden-Traunsee	DG 1	21.000	Rettungsautos	Ukraine
	RC Villach-Park	DG 2	16.000	Rettungsautos	Ukraine
FR 2023	RC Kft.-Lindwurm	DG	20.000	Bildung	Kuba
FR 2024	RC München-Lehel	DG	22.000	Wasser	Indien
FR 2025	RC MeranO		16.000	Missionsstation	Äthiopien
			27.000	Polio	
FR 2026	RC Gastein	DG	22.000	Wasser	Senegal
			144.000		
FR 2027	RC Kft-Lindwurm	GG	50.000		Ägypten
			194.000		



Friedensradler 2022 vom Chiemsee nach Grado



2 Rettungsautos für die Ukraine (Gerti Gruber)



Friedensradler 2023 vom Chiemsee nach Grado



Unterstützung Jugendliche in Havanna (Gunther Gröss)



Friedensradler 2024 von Augsburg nach Riva del Garda



Brunnen für Odisha (Birgit Grupp-Fischer)



Friedensradler 2025 von Füssen nach Desenzano del Garda



Schutz einer Missionsstation in Äthiopien (Tiziano Rosani)

- Rotary Magazin Deutschland
- l'Adige, Rovereto
- Social Media ICC AGIMS
- Website friedensradler.com

Der ICC AGIMS ist kein interner Arbeitskreis – sondern sichtbar auf europäischer Ebene.

l'Adige

ROVERETO

Rivoluzione 1984 4321701 e 43084 4321702
email: rovereto@l'adige.it

lunedì 2 giugno 20

URBANISTICA

Con il trasferimento all'ex Bimac si apre una partita strategica per il futuro di un'area centrale della città con implicazioni di carattere architettonico e sociale

L'attualità dell'edificio progettato da Luciano Perini da valorizzare attraverso strategie intelligenti di riuso
L'assessore Miniucchi: «Quella zona va rivitalizzata»

Così può rinascere l'ex Cassa malati

Una classe di studenti "reinventa" la struttura elaborando un'ipotesi di studentato universitario

GIANCARLO RUDARI

Ancora non è stato deciso il futuro dell'ex Cassa malati, ma loro, gli studenti dell'Alta Formazione di Villazano, sotto la guida dei docenti ingegneri Emiliano Lenzi e architetto Fabio Campolongo e Massimo Forlani, le idee ben chiare le hanno: trasformare l'edificio progettato negli anni Sessanta dal lungimirante e innovativo ingegnere Luciano Perini in uno studentato universitario. Un recupero ed una valorizzazione nel rispetto delle caratteristiche originarie del progetto partendo proprio dalla "visione" illuminata di Perini per individuare nuove funzioni sulla base delle attuali e future esigenze estrinseche e di comfort mantenendo comunque i caratteri fondamentali di un complesso architettonico di prim'ordine in centro città. Ma studenti e docenti non si sono limitati a questo: hanno allargato il loro orizzonte a tutta l'area circostante (dalla via adiacente al giardino alle spalle di palazzo Romani "al Frasson" che potrà e dovrà) trovare una nuova centralità dal punto di vista urbanistico.

Un aspetto sottolineato con forza dall'assessore (e architetto) alla pianificazione per lo sviluppo urbano sostenibile e urbanistica Andrea Miniucchi. «L'ex Cassa malati riveste un ruolo urbanistico e sociale importante per la città sia perché ci sono passate generazioni di roveretani sia per la zona nella quale si colloca. Per quanto riguarda la sua fruibilità futura, al di là che possa diventare uno studentato universitario o meno, ha affermato - non si può prescindere da un ragionamento complessivo per dare slancio a nuove relazioni che possano contribuire a ravvivare una zona oggi un po' depopolata rispetto al passato».

«Il progetto di recupero e ricambio conservativo dell'edificio ex Cassa malati destinato a



La visione



Una grande area verde come punto di incontro per cittadini e studenti

Ing. Emiliano Lenzi

studentato universitario - ha specificato Lenzi - rappresenta molto più di una semplice riqualificazione. Si tratta di una vera e propria rigenerazione: in grado di sprigionare nuove energie, attivare dinamiche sociali e culturali, e rilanciare l'intero



contesto cittadino in cui si inserisce. L'edificio, che potrebbe accogliere 60 posti letto e spazi di studio per 120 studenti, si configurerebbe come un multipolo di attività: sempre vivo, attraversato dalla luce naturale di giorno e rappresentativo della

sua funzione anche nelle ore notturne. Il suo ruolo va oltre l'ospitalità: sarà un punto di riferimento per la comunità universitaria e cittadina, capace di attivare il tessuto urbano circostante, riattivando il commercio di prossimità e contribuendo alla



Sopra un particolare dell'ex Cassa malati appena inaugurata e a sinistra la situazione attuale. Sotto gli studenti dell'Alta Formazione con docenti e Miniucchi

rinascita culturale della zona di via San Giovanni Bosco, via Paganini, del Circolo Paganini, del teatro e dell'oratorio Romani».

Il progetto si inserisce anche in una riflessione più ampia sul valore dell'architettura moderna come ricerca fondamentale per le città. «Non edifici da demolire, ma strutture da valorizzare attraverso strategie intelligenti di riuso e trasformazione. Questo intervento mette in luce proprio le potenzialità insite nell'architettura moderna, mostrandone la capacità di essere base solida per nuovi insediamenti funzionali, estetici e culturali. Una valorizzazione che non cancella il passato, ma lo rilancia adattandolo alle esigenze del presente e del futuro» ha affermato l'ingegnere.

Amplio spazio è stato dedicato alla progettazione dell'area esterna, completamente ripensata per accogliere nuove forme di verde urbano e spazi gra-

donati destinati ad attività educative ed eventi. «L'assessor Miniucchi ha sottolineato che il verde di via Paganini, collegando il giardino di Palazzo al Frasson con il verde di via Paganini, A completare la visione contemporanea dell'intervento, la valorizzazione dei tetti piani tramite la realizzazione di un rooftop multilivellare. Un parco verde in quota e un campo da padel rendono vivo anche il cielo dell'edificio, offrendo spazi di socialità, sport e relax con vista sulla città. Questo studentato - conclude l'ingegner Lenzi - non è solo un edificio, ma un catalizzatore di rigenerazione urbana. Rappresenta un esempio virtuoso del ruolo che l'architettura universitaria può svolgere nella trasformazione della città, come motore culturale, sociale ed economico mettendo in relazione spazi, persone ed idee».

L'iniziativa | Il giro in bici dei Rotary club ieri al Mart e alla Campana dei caduti

La pace viaggia sui pedali

Hanno fatto tappa in città i ciclisti del "Giro della Pace Friedensradler" promosso dal Comitato Inter-Country dei Rotary International che riunisce i vari club di Germania, Austria, Malta, San Marino e ovviamente Italia. A guidare il folto gruppo di ciclisti appartenenti ai Rotary Club sparsi nei vari Paesi erano il responsabile italiano Tullio Ronati di Marino, Jörg Grupp-Fischer, Günther Gries e Rainer Lipczynski. Il "Giro della Pace" è una lunga pedalata in bicicletta (quest'anno quasi 500 chilometri) per promuovere i valori della pace, della fratellanza e della solidarietà nello spirito rotariano. Partiti da Füssen in Baviera (alcuni invece da Lienz), sono stati accolti sotto la cupola del Mart dall'assistente del governatore Andrea Genzani, dal presidente del club Rovereto Vallagera Maurizio Del Greco e dal past presidente del club Rovereto Filippo Tranquilli. Una breve sosta e poi via ad affrontare la salita che porta al Colle di Miravalle dove i ciclisti hanno potuto ascoltare i rintocchi di Maria Dolores prima di rimettersi in viaggio verso



so Verona e quindi oggi concludere il lungo tour a Desenzano. «Quello che portiamo con noi è un messaggio di pace, ma anche l'occasione per promuovere un servizio a favore delle persone che a vario titolo vivono situazioni di gravi difficoltà - spiegano i promotori del "Giro della Pace" - Infatti con il contributo dei club visitati ho-

go il percorso abbiamo contribuito il primo anno all'acquisto di due ambulanze per l'Ucraina, quindi l'anno successivo un progetto a favore dei giovani di Cuba, il terzo anno abbiamo finanziato pozzi in India, mentre quest'anno aiuteremo la missione di Guleye per migliorare le condizioni dei residenti del villaggio in Etiopia.

Lavori | Angeli e la strada per i laghetti: «La Provincia aveva già messo i soldi»

«Perso un altro anno»

«È così è stato perso un altro anno. Chi sperava di raggiungere quest'estate il lago di Rovereto, vale a dire la zona dei laghetti molto frequentata, dovrà come minimo attendere la propria stagione. Un vero peccato, anche perché i soldi c'erano, messi a disposizione dalla Provincia già a ottobre/inverno dello scorso anno». William Angeli (consigliere comunale della Lega in loco con il presidente della Provincia Maurizio Fugatti) da un lato accoglie con soddisfazione la notizia che finalmente il Comune ha affidato il progetto esecutivo della strada (chiusa per traia da 11 anni) che collega San Giacomo con San Nicolò, Cà Bianca e Fontanelle, ma nello stesso tempo esprime tutta l'amarazza per «aver perso un altro anno. Perché, mi chiedo, attendere così tanto tempo per il progetto esecutivo quando da parecchi mesi c'è il finanziamento da parte della Provincia, alla quale va il mio plauso, di un milione e mezzo per sistemare la strada? Invece assai dover attendere ancora un anno - conclude Angeli - per raggiungere una meta prefissa dai roveretani durante l'estate».



Friedensradler

Der Gardasee ist erreicht



© Florian Quanz (alle Fotos)

Der "Giro della Pace" führt Rotarier aus vier Nationen von Deutschland über die Alpen nach Italien. Rotary-Magazin-Redakteur Florian Quanz ist dabei. Hier Einblicke aus seinem Video- und Radel-Tagebuch

28.05.2025

Die "Friedensradler" wollen mit ihrer Tour auf das rotarische Engagement für den Frieden aufmerksam machen. In diesem Jahr nehmen rotarische Freunde aus vier Ländern teil – mit großem Ehrgeiz, denn die Tour hat es in sich. Allein die Höhenmeter, die bei der Tour überwunden werden müssen summieren sich auf einige Kilometer und die Gesamtdistanz umfasst rund 500 km. Am 28. Mai startet die Tour in Füssen und führt bis zum 2. Juni nach Desenzano del Garda. Während der Tour besuchen die Teilnehmer zahlreiche Rotary Clubs, um den interkulturellen Austausch zu fördern. Das Tour-Tagebuch unseres Redakteurs Florian Quanz und Videos dazu finden Sie hier:

3. Juni 2025



Der Tag meiner Rückreise ist

Fortsetzung: <https://rotary.de/panorama/der-gardasee-ist-erreicht-a-25403.html>



GEMEINSAM

ENGAGIEREN

Kein Weg ist zu anstrengend, um für Frieden in der Welt zu werben.
Von links: Tiziano Rosani (RC Meran), Marc-Alexander Katz
(RC Schweinfurt-Peterstirn), Veronika Dörfler (RAC Klagenfurt) und
Leo van Bree (RC Nördlingen) meisterten den steilen Anstieg
hinauf nach Rovereto zur dortigen Friedensglocke.

Wir sind Rotary. Wir tun was. Mehr über uns auf [rotary.de](https://www.rotary.de)

Rotary  **WIR TUN WAS!**

PHOTO: JONAS STANIS

Giro della Pace

Die Entstehung einer Friedensradler-Tour



Was für ein Panorama: Die Teilnehmer des Friedensradler 2025 mit dem Ortler im Hintergrund.

© Florian Quanz

Blickt man in die Geschichte des Friedensradlers, ist die Entstehung eng mit zwei Namen verbunden: Gerti Gruber und Gunther Gröss.

Florian Quanz

16.06.2025

Alles begann im Jahr 2021. Die Vorsitzende des Länderausschusses Österreich, Deutschland, Italien inklusive Malta und San Marino (ICC-Intercountry Committee) wurden übergeben und die Wiederbelebung des Länderausschusses eingeleitet. Gunther Gröss (RC Klagenfurt-Lindwurm) übernahm auf österreichischer Seite den Vorsitz und wurde bei seiner Arbeit von Assistant Governorin Gerti Gruber (RC Gastein) unterstützt. Die beiden brachten somit nicht nur die beiden österreichischen Distrikte mit ins Boot, sondern hatten zugleich ein paar Ideen, wie der Länderausschuss aktiv werden könnte. Bei Gerti Gruber ganz oben auf der Liste stand die Idee einer Genuss-Radtour, die die Länder Deutschland, Österreich und Italien miteinander verbinden sollte.

In Villach trafen sich im Februar 2022 Gerti Gruber und Gunther Gröss, um die Details der ersten Tour zu besprechen. Der Angriff Russlands auf die

Fortsetzung auf Rotary Online:

https://rotary.de/gesellschaft/die-entstehung-einer-friedensradler-tour-a-25479.html?fbclid=IwY2xjawOXyMNleHRuA2FlbQIxMABicmlkETAxY0owYjliVFdaWXA4OHNFc3J0YwZhcHBfaWQQMjIyMDM5MTc4ODIwMDg5MgABHnpBHHIOeL7q_30iSB9SnC0XxRMCo5w2_yABpd-Ax05QQDYgqJuoXPPNPEI8_aem_TzXYVmSRK_T5FIW7Um8hnw

Reportage

Gipfel, Grenzen & Gemeinschaft



Elfriede und Paul Mörwald (RC Bischofshofen), Ursula Gassmann-Dibal (RC Schweinfurt-Peterstirn) und Elfriede Abel-Frischenschlager (RC Eferding) an der Spitze der Radgruppe. Für mehr Impressionen bitte auf das Bild klicken! © Florian Quanz

Redakteur Florian Quanz hat es gewagt: In fünf Tagen hat er mit Rotarierinnen und Rotariern beim Giro della Pace die Alpen überquert. Eine Reportage über Herausforderungen, Höhenmeter und Haltung sowie die Überwindung des inneren Schweinehundes.

Florian Quanz

01.07.2025

Ich blicke sorgenvoll gen Himmel. Regentropfen fallen auf meinen Fahrradhelm. Auf der Straße vor dem Hotel in Füssen zeugen große Wasserpfützen von lang anhaltendem Regen. Es ist 8 Uhr und in Kürze wird die erste Etappe des Giro della Pace beginnen. Ob ich für die Alpenüberquerung gerüstet bin? Zweifel kommen auf. Ich versuche mich abzulenken. Da hilft die Produktion eines Kurzvideos. Ich werde ein Tagebuch schreiben, welches online auf rotary.de zu lesen sein wird. Dazu möchte ich auch kleine Videos stellen. Die Leserinnen und Leser des *Rotary Magazins* sollen dabei sein, wenn ich die Alpen überquere, wenn sich eine persönliche Tragödie für den



5-seitiger Bericht im Rotary Magazin 07/2025

<https://rotary.de/gesellschaft/gipfel-grenzen-gemeinschaft-a-25590.html>

Der Friedensradler – eine Idee – viele Clubs – ein großes Ergebnis

Die Grundidee des Friedensradler ist es, von einem Meeting zum anderen zu radeln, also mind. 10 Clubs in 5 Tagen. Mittlerweile unterstützen zahlreiche Clubs diese Idee und heißen die Friedensradler willkommen. 2026 werden in den 5 Tagen sogar 17 Clubs besucht.

Seit Beginn des Friedensradlers im Jahr 2022 haben **44 verschiedene Rotary- und Rotaract Clubs** als Gastgeber und Projektunterstützer beteiligt. Die meisten Clubs beteiligen sich mit einem Beitrag von EUR 1.000,-- - EUR 2.000,-- an den Projekten.

Die Mitradler kommen mittlerweile aus 72 unterschiedlichen Clubs und tragen diese Idee auch an ihre Clubs heran, die hier die rotarischen Freunde oft mit 1 EUR pro geradem Kilometer unterstützen.

FR 2022		FR 2023		FR 2024		FR 2025		FR 2026	
1 Traunstein	 D1841	1 Traunstein	 D1841	1 Friedberg i. Bayern	 D1842			1 Rosenheim	 D1842
2 Berchtesgaden-Bad Reichenh.	 D1841	2 Freilassing-Laufen	 D1841	2 Pfronten-Nesslwar	 D1842	2 Reutte-Füssen	 D1842	2 Rosenheim-Innsbruck	 D1842
3 Golling-Tennengau	 D1920	3 Golling-Tennengau	 D1920	3 Imst-Landeck	 D1920	3 Imst-Landeck	 D1920	3 Kufstein	 D1920
4 Bischofshofen	 D1920	4 Bischofshofen	 D1920	4 Meran	 D2060	4 Meran	 D2060	4 Wörgl	 D1920
5 Gastein	 D1920	5 Gastein	 D1920	5 Bozen	 D2060	5 Trento	 D2060	5 Kitzbühel	 D1920
6 Paternion	 D1910	6 Paternion	 D1910	6 Trento	 D2060	6 Trentino Nord	 D2060	6 RAC Kitzbühel	 D1920
7 Kft-Lindwurm	 D1910	7 Kft-Lindwurm	 D1910	7 Trentino Nord	 D2060	7 Valsugana	 D2060	7 Saalfelden	 D1920
8 Villach-Park	 D1910	8 Villach-Park	 D1910	8 Rovereto	 D2060	8 RAC Trento	 D2060	8 RAC Pinzgau	 D1920
9 Tolmezzo	 D2060	9 Gemona	 D2060	9 Riva del Garda	 D2060	9 Rovereto	 D2060	9 Zell am See	 D1920
10 Udine-Patriarcato	 D2060	10 Udine-Patriarcato	 D2060			10 Verona Nord / Verona	 D2060	10 Gastein	 D1920
11 Aquileia-Cervignano-Palr	 D2060	11 Aquileia-Cervignan	 D2060			11 Peschiera del Gard	 D2060	11 Weißensee	 D1910
12 Grado-Monfalcone	 D2060	12 Grado-Monfalcone	 D2060			12 Salò e Desenzano	 D2050	12 Hermagor	 D1910
13								13 Gemona Friuliani	 D2060
14								14 Codroipo Villa Manin	 D2060
15								15 Donà San Piave	 D2060
16								16 Jesolo	 D2060
17								17 Treviso Nord	 D2060

Die DNA des Friedensradler (Giro della Pace):

- 5 Tage Radtour, circa 500 Kilometer
- Immer von Deutschland über Österreich nach Italien
- Drei Länder und mindestens drei rotarische Distrikte werden erradelt
- Streckenführung von Rotary Club zu Rotary Club
- Mindestens 10 Rotary-Meetings verteilt über die 5-6 Tage des Friedensradlers werden besucht
- Hauptorganisation und auch die Auswahl des karitativen Projektes wechseln im rotarischen Sinne jährlich von Land zu Land, nur Österreich als Gründer hat doppelten Vorsitz, der 1x von 1920 und 1x von 1910 organisiert wird.

Der Friedensradler 2025: ein Rückblick

FRIEDENSRADLER 2025									
Datum				nach	Zeit	km	hm rauf	hm runter	
29.05.	8:00	11:00	Etappe 1	Weißensee	3:00	41	680	400	Schwer
	11:30	13:30	Etappe 2	Imst Goldener Hirsch	2:05	28	380	650	Mittelschwer
	14:45	17:15	Etappe 3	Ried Tilia Living	2:30	39	400	350	Mittelschwer
Tag 1					7:35	108	1460	1400	
30.05.	8:30	12:00	Etappe 4	Reschen Edelweiß	3:30	43	1000	360	Schwer
	13:15	17:00	Etappe 5	Algund Brauerei Forst	3:40	75	260	1390	Mittelschwer
Tag 2					7:10	118	1260	1750	
31.05.	9:00	11:15	Etappe 6	Kaltern Arzenhof	2:15	43	280	330	Mittelschwer
	12:15	14:45	Etappe 7	Trient Hotel America	2:30	49	160	240	Mittelschwer
Tag 3					4:45	92	440	570	
01.06.	9:00	10:20	Etappe 8	Rovereto MART	1:20	25	70	70	Leicht
	11:15	11:45	Etappe 8	Friedensglocke	0:30	5	180	20	Mittelschwer
	12:05	13:20	Etappe 9	Bicigrill Ruota Libera	1:15	24	60	280	Leicht
	13:50	17:10	Etappe 9	Verona Arena	3:15	54	330	390	Mittelschwer
Tag 4					6:20	108	640	760	
02.06.	8:30	11:10	Etappe 9	Peschiera Porta Verona	2:40	50	330	220	Mittelschwer
	13:00	13:30	Etappe 10	Desenzano Palace Hotel	0:35	11	40	40	Leicht
Tag 5					3:15	61	370	260	
Gesamt					32:25	487	4170	4740	

Wir müssen gestehen, das mit dem 📷 Fotografieren Verboten hatten wir nicht richtig gehört 🙈.

Nach einem 25 minütigen Anmarsch zum Schloss Neuschwanstein im strömenden Regen 🌧️ waren wir zwar völlig durchnässt, aber dennoch begeistert von dem Märchenschloss, pardon 🏰 Sagenschloss.



🇩🇪 Meeting 1: Unser Auftakt-Meeting in Füssen

Heute fiel der Startschuss für unsere Friedensradler-Tour in Füssen. Eröffnet wurde das Meeting von Christian Fey, Governor des Rotary-Distrikts 1841 und Past Governor Jürgen Horvath.

Ein herzliches Dankeschön an die Freundinnen und Freunde vom Rotary Club Füssen-Reutte für das nette und kurzweilige Auftakt-Treffen.

Wie wir gehört haben, wurde Rotary Deutschland ja in Füssen gegründet – oder war es vielleicht doch umgekehrt? 😊

Wir freuen uns schon auf morgen, denn:

Dem Governor haben wir die Zusage abgerungen, dass er morgen um 8 Uhr mit uns an der Startlinie steht!

Und auch für den Friedensradler im nächsten Jahr gibt's schon erste Erfolge – zwei Vormerkungen sind bereits eingelangt.

Es freut uns riesig, wenn wir andere begeistern können.

Und auch wir sind begeistert – vom Rotary Club Füssen-Reutte und seinem Engagement.

Deren Drachenbootrennen am Heiterwanger See steht übrigens ganz oben auf unserer Bucketlist.

Wer von euch hat schon mal davon gehört?



Pünktlich zum Start am Tag 1 hörte der Regen auf. Mit am Start der Governor D1841.

Die Strecke Füssen - Fernpass - Imst - Ried mit 108 km und 1460 hm brachte uns trotz der bescheidenen 10 Grad gehörig zum Schwitzen.

Danke an den RC Imst für die Gastfreundschaft. Hannes Staggl für die herrliche Bewirtung beim Mittagsmeeting und Präsident HansGeorg Kreuzer für das Chauffieren des Begleitfahrzeugs.

Nicht zu vergessen Past Präsident Michael Krehl, Rc Füssen-Reutte, der für uns das Begleitfahrzeug bis Imst brachte 🙏🙏



Jetzt aber schön der Reihe nach 😊.

Tag 1 eine herrliche Etappe über den Fernpass bis nach Ried. Das sind ja 110km und 1.500 hm?

Richtig 👍, einmal durch ganz 🇦🇹

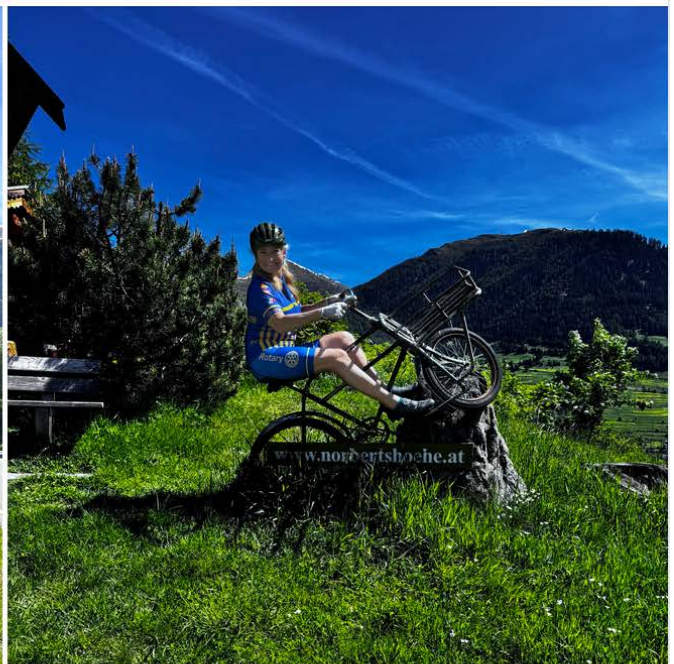


Tag 2: Der Weg von Ried zum Reschenpass: die Höhenmeter hatten es ganz schön in sich, aber die herrliche und abwechslungsreiche Landschaft ließ uns die Distanzen fast vergessen. Nicht ganz, denn bei den Fotos werden sich die Rennradfahrer sicherlich daran erinnern, dass es danach gleich einen Steilhang mit Grobschotter nach oben gab, schieben war hier erlaubt und die eBikes übernahmen die Führung.



Tag 2: Der Reschenpass bis Meran: die Freude war groß, als das Plateau von Nauders erreicht war. Ganz bemerkenswert auch das Foto mit unserem Redakteur Floria Quanz: der Mann, der mit 24 Rädern die Alpen überquerte 🚴.

Danach ging es mit Blick auf den schneebedeckten Ortler in schnittiger Fahrt bergab. Der Weg nach Meran war nicht nur wirklich weit, sondern brachte uns auch noch gehörigen Gegenwind, und leider auch einen Unfall. Im Nachhinein zwar scherzhaft, aber schon in Verona waren wir wieder vollzählig.



Tag 3: von Meran zum Kalterer See nach Trento.

31-34 Grad hitze hatte dieser Tag zu bieten. Der kühle Weißwein mit Blick auf den Kalterer See am Hof Baron de Pauli war mehr als willkommen. Dann ging es immer der Etsch entlang bis nach Trento.



🇮🇹 Rotarische Herzlichkeit in Trento bei 31° am Abend

Bei unserer Ankunft in Trento zeigte das Thermometer auch am Abend noch 31 Grad – da waren ein kühles Radler und ein spritziger Aperol mehr als willkommen! 🍷🚲

Das gemeinsame Abendmeeting mit dem **Rotary Club Trento**, dem Rotary Club Trentino Nord und dem **Rotaract Club Trento** war ein echtes Highlight: drei Clubs, ein herzlicher Empfang und gelebte rotarische Verbundenheit.

Italienische Meetings sind geprägt von großer Wertschätzung – Clubbanner, Fahnen und Hymnen gehören hier selbstverständlich dazu. Umso mehr haben wir uns darüber gefreut, dass gleich alle drei Clubs persönlich vertreten waren, um uns willkommen zu heißen. Grazie mille – für diesen wunderbaren Abend! 🇮🇹🇺🇸🇦🇩



🇩🇪 Friedensradler-Etappe nach Rovereto

Am nächsten Tag führte uns die Tour zum Mittagsmeeting mit dem Rotary Club Rovereto – ein herzliches Wiedersehen mit Freunden aus dem Vorjahr!

Treffpunkt war das MART, das Museum für moderne und zeitgenössische Kunst. Während Freund Tiziano Rosani ein Interview für das Giornale Alto Adige gab, sorgte eine rockige Bühnenprobe für spontane musikalische Begleitung.

Anschließend begleiteten uns unsere rotarischen Freunde – per Rad, Moped und Auto – zur beeindruckenden Friedensglocke von Rovereto. Diese wurde aus Kanonen des Ersten Weltkriegs gegossen und steht als kraftvolles Symbol für Frieden und Völkerverständigung.

Der Klang der Glocke war ergreifend und erinnerte uns daran, dass unsere Großeltern noch auf diesen Schlachtfeldern standen. Heute sind wir gemeinsam hier – als Zeichen der Hoffnung, Freundschaft und rotarischen Verbundenheit.

Herzlichen Dank an den RC Rovereto für diese bewegende Etappe. Im letzten Jahr hat uns ein Gewitter an genau diesem Ziel gehindert – umso schöner, dass es diesmal geklappt hat.



Friedensradler in Verona 🇩🇪🇮🇹🇪🇺🇩🇪

Die Arena von Verona zu erreichen, war eines unserer erklärten Ziele – und heute war es so weit! Ein ganz besonderer Moment, mit dem wir den Schlusspunkt unserer heutigen Etappe feiern durften. Auch wenn wir noch nicht ganz am Ziel angekommen sind und morgen noch eine letzte wunderschöne Etappe vor uns liegt: Der erste Aperol direkt an der Piazza Bra war jetzt wohlverdient. 🍷🍹

Mit auf der Strecke war diesmal nicht nur unser italienischer Freund Tiziano Rosani, sondern auch Ivan vom Rotary Club Trento, der uns ein großes Stück begleitete.

Gemeinsam radeln wir für den Frieden – und dieser Tag in Verona bleibt unvergesslich.



Abendmeeting in Verona 🇦🇹🇪🇺🇮🇹🇪🇺🇩🇪

Beim Abendmeeting mit den Rotary Clubs von Verona gab es wieder viele schöne Begegnungen und die Gelegenheit zum internationalen Austausch. Rotary lebt von Freundschaft – und an Abenden wie diesem wird das besonders spürbar. 🌍🌟

Tiziano Rosani, italienischer Chair des Länderausschusses Austria–Germany–Italia, stellte das gemeinsame Äthiopien-Projekt vor, für das wir in diesem Jahr radeln. Rotary vereint – über Grenzen hinweg. 💙



🚲 Der letzte Tag unserer Friedensradler-Tour ist angebrochen – mit zwei kurzen, aber eindrucksvollen Etappen.

Zuerst ging es von Verona über Valeggio sul Mincio nach Peschiera del Garda. In Peschiera wurden wir herzlich vom Rotary Club Peschiera del Garda da Veronese empfangen. Gemeinsam unternahmen wir eine kleine Bootsfahrt mit spannenden Einblicken in die Geschichte der Stadt.

Zurück im Clublokal gab es eine letzte kleine Stärkung und natürlich den traditionellen Wimpeltausch.

Danach ging es auf die finale Etappe – von Peschiera nach Desenzano. Dort, im Palace Hotel, feiern wir heute unsere Ankunft. Ein Ziel. Viele Eindrücke. Unzählige neue Verbindungen. 🇦🇹🇮🇹🇪🇺🇩🇪

Danke an alle, die uns auf diesem Weg begleitet haben – real oder virtuell! 🌍🚲



Schlussendlich ist es Zeit zu feiern 😊

Unser Finale Grande im FAM Beachclub Desenzano brachte mit 30 Grad va unsere schicken Herren nochmals zum Schwitzen.

Dank unserer Sponsoren: **Rotary Distrikt 1920**, The Rotary Foundation und **Bill and Melinda Gates foundation** konnte ein Betrag von EUR 27.000,— für **End Polio Now** erradelt werden.

Durch die Unterstützung von zahlreichen teilnehmenden Clubs wie hier am Foto Rotary Club Wien Belvedere kann das Jahresprojekt, eine Schutzmauer für eine Missionsstation in Äthiopien, erfolgreich umgesetzt werden.

So geht Rotary 😊



Schlusswort

Der ICC AGIMS steht für internationale Freundschaft, konkrete Hilfe und nachhaltige Projekte. Der Friedensradler ist heute ein lebendiges Symbol für Frieden, Gemeinschaft und rotarisches Engagement.